

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

31 (6.2.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055205)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für Kaiserl., Königl. u. K. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Paul & Neuhofgöden. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 31. Mittwoch den 6. Februar 1895 21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Febr. Das „Armee-Verordnungsbl.“ bringt einen kaiserlichen Erlaß betr. Einföhrung der Litwaka bei den Pionieren und bei der Infanterie.

Berlin, 3. Febr. Wie gemeldet wird, ist der langjährige Oberstleutnant des Königs Ludwig II. von Bayern, Graf Holstein, am Freitag Abend gestorben. Graf Holstein war im Jahre 1870 der Ueberbringer des königlichen Handschreibens, in welchem König Ludwig dem König Wilhelm die Annahme der deutschen Kaiserwürde antrug. Der Graf hatte auch in den vorhergehenden Verhandlungen eine sehr schwierige und wichtige Rolle gespielt.

Berlin, 4. Febr. Die chinesische Regierung soll, wie berichtet wird, für 6 Millionen Mark Kriegsmaterial, namentlich Krupp'sche Kanonen, gekauft haben. Ein Theil davon soll bereits unterwegs sein.

Der Fürst Georg von Schaumburg-Lippe traf nebst Gemahlin gestern Mittag 12 Uhr mit Gefolge und Dienerschaft von Bückeburg hier ein und setzte die Reise um 1 Uhr 10 Minuten nach Altenburg fort.

Mannheim, 4. Febr. Der Bürgerausschuß genehmigte mit großer Mehrheit die Ernennung des Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger.

Ausland.

Rom, 4. Febr. Infolge einer am Sonnabend bei den Anarchisten Kadaglia und Capelli in Rom vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden Beide verhaftet.

Kopenhagen, 3. Febr. Die Prinzessin von Wales ist heute Abend 9 1/2 Uhr mittelst Sonderzuges von hier abgereist. Sanjibar, 2. Febr. Die Howas versuchten am 23. Januar Tamatabe zu bombardiren; der Aviso „Papin“ und eine Landbatterie brachten sie bald zum Schweigen. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ziemlich gut.

China und Japan.

Yokohama, 3. Febr. Nach Depeschen aus Haitscheng vom 21. und 31. Jan. sammeln sich die Chinesen in großer Stärke bei Niutschwang; man erwartet, daß sie etwa am 4. Februar einen neuerlichen Angriff bei Haitscheng unternehmen werden. Die Berichte über die Sachlage in Weihaiwei widersprechen sich. Ein den japanischen Blättern zugegangenes Telegramm meldet, 10 Kriegsschiffe und einige Torpedoboote der Chinesen seien erobert. Nach einem weiteren Bericht sollen zwei japanische Schiffe zum Sinken gebracht und ein drittes stark beschädigt worden sein.

Yokohama, 4. Febr. Nach amtlichen Marineberichten über die Kämpfe bei Weihaiwei am 30. Januar wurden drei chinesische Forts bei Paichiyas genommen. Die japanische Flotte besetzte unmittelbar darauf Chiaspersoi und beschoß die Jattowinsel und die feindlichen Schiffe. Die Chinesen erwiderten das Feuer der japanischen Schiffe. Das schlechte Wetter und die intensive Kälte hindern seit dem 31. Januar Seeoperationen. Infolge der Schneestürme ist die Küste unsichtbar. Mit Ausnahme des ersten fliegenden Geschwaders zogen sich sämtliche japanischen Schiffe in den Jungtschenggolf zurück, wo sie günstige Witterung abwarten. Die auswärtigen Kriegsschiffe beobachten die japanischen Bewegungen.

Tschifu, 3. Febr. Die japanische Flotte beschoß heute wiederum die Festung Lino-Kong-Lao. Das Bombardement richtete bedeutenden Schaden an und machte die chinesischen Batterien kampfunfähig. Hierauf ließen sechs der japanischen

Kriegsschiffe ihre Boote herab und landeten unter schwerem Feuer die mit Schützengewehren und Karabinern bewaffnete Besatzung auf der Insel. Die japanischen Seesoldaten bemächtigten sich nach heftigen Gefechten nach einander aller feindlichen Batterien. Bei Abgang der letzten Berichte von Weihaiwei war die Schlacht noch im vollen Gange. Gestern war die chinesische Flotte noch ziemlich intakt und wechselte Feuer mit den japanischen Kriegsschiffen. Dichter Schneesturm hatte die japanischen Flottenoperationen um 24 Stunden verzögert.

Hiroshima, 4. Februar. Meldung des „Neuterischen Büreaus“: Die amtlichen Erklärungen über den Abbruch der Friedensverhandlungen bestätigen, daß die Vollmachten der chinesischen Abgesandten diese nicht ermächtigten, einen Friedensvertrag zu unterzeichnen; sie waren vielmehr dahin instruiert, die Einwilligung Japans dazu zu erwirken, daß alle Bedingungen der Regierung in Peking unterbreitet würden. Hieraus geht hervor, daß China kein Verlangen nach Frieden trage. Es wird indessen versichert, daß Japan bereit sei, die Verhandlungen mit einer genügenden Vollmachten besitzenden Gesandtschaft fortzusetzen.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 4. Februar. Off.-Artzt 2. Kl. Mutall vertritt den Schiffarzt E. M. S. „Carola“ Off.-Artzt 1. Kl. Dr. Garbich während dessen Kommando zum Fleischhauertur.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Durch Verfügung des Oberkommandos vom 1. d. Mts. ist genehmigt worden, daß der Lieut. z. S. Pöhlen bei seiner Rückkehr den Ablösungstransport E. M. S. „Itis“ in einem südeuropäischen Hafen verläßt. Vom Tage seiner Ausfertigung ab hat derselbe einen 45-tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches erhalten.

— Kiel, 4. Febr. Die bei Krusenrodt entstandenen neuen Straßen haben nunmehr Namen erhalten. Die von der Hamburger Chauße an der Waldwieße vorbei bis an den Krusenroter Weg laufende Straße wird fortan „von der Goltz-Allee“ heißen.

— Berlin, 3. Febr. Die Kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika soll durch 6 Unteroffiziere, 80 Gemeine der Infanterie und 6 Gemeine der Feldartillerie (Bedienungsmännchen), die sich freiwillig melden, ergänzt werden. Der Zusammenritt des Ergänzungstransportes soll noch im Laufe des Monats Februar in Berlin erfolgen.

— Berlin, 4. Febr. E. M. S. „Stein“, Rmdt. Kapt. z. S. v. Wietersheim, ist am 2. d. M. von Triest nach Gibraltar in See gegangen.

— Berlin, 4. Febr. Das Kanonenboot „Itis“, Rmdt. Kapt.-Lt. Ingenohl, ist am 3. Febr. in Chinkiang eingetroffen.

— Berlin, 5. Febr. (Kommandirungen der Marineärzte des Sommer 1895.) Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine ist das ärztliche Personal für den Sommer 1895 wie folgt kommandirt: a) an Bord: Stabsärzte Dr. Grotian an Bord E. M. S. „Moltke“, Dr. Bonte auf E. M. S. „Kaiserin Augusta“, Dr. Wilm auf E. M. S. „Sophie“, Dr. Arimond auf E. M. S. „Hohenzollern“, Dr. v. Schab auf E. M. S. „Blitz“, die Off.-Ärzte 1. Kl. Dr. Pietrusky auf E. M. S. „Buffard“, Woyke auf E. M. S. „Falte“, Dr. Martini zur Panzerkanonenbootsdivision Danzig, Dr. John auf E. M. S. „Schwalbe“, Dr. Renninger an Bord eines Torpedodivisionsbootes, Dr. Holländer auf E. M. S. „Pfeil“, Dr. Schneider auf E. M. S. „Jagd“, die Off.-Ärzte 2. Kl. Dr. Rahm an Bord E. M. S. „Blitz“, Dr. Scholz auf E. M. S. „Grille“, Markull auf E. M. S. „Meteor“, Gimler auf E. M. S. „Albatros“, Dr. Stude auf E. M. S. „Stein“, Dr. Ottow auf

E. M. S. „Stoß“, Uner.-Artzt Dr. Gappel auf E. M. S. „Kaiserin Augusta“, b) an Land: Ober-Stabsärzte 1. Klasse Zander für die 1. Matr.-Art.-Abt., Dr. Wendt für die III. Matr.-Art.-Abt., die Ober-Stabsärzte 2. Kl. Prinz für die I. Versfdiv., Dr. Brunhoff für die I. Matr.-Div., Gfste für die Bildungsanstalten, Dr. Weiß für die II. Sp.-Abt., Schubert für die II. Matr.-Div., Stabsärzte Dr. Koch für die II. Versfdiv., Dr. Hohenberg für die Kommandantur Helgoland, Thalen für die 4. Matr.-Art.-Abt., Dr. Erdmann für die I. Abtheilg. I. Matr.-Div., Schumann für das II. Seebatl., Dr. Uthmann für das I. Seebatl., Dr. Meyer für die II. Matr.-Art.-Abt., Dr. Matthiolius für die 2. Abth. I. Matr.-Div., Ehrhardt für die I. Torp.-Abt., die Off.-Ärzte 1. Kl. Dr. Bidert für die IV. Matr.-Art.-Abt., Dr. Garbich für das Sanitätsamt Wilhelmshaven, Off.-Ärzte 2. Kl. Dr. Fischer für die Bildungsanstalten und Dr. Brachmann für das Sanitätsamt Kiel. Der Stabsarzt Thalen wird mit dem 1. Mai von Wilhelmshaven nach Cuxhaven und der Stabsarzt Dr. Meyer mit demselben Tage von Cuxhaven nach Wilhelmshaven versetzt. Der Stabsarzt Dr. Wilm wird mit dem 31. März von dem Kommando zum hygienischen Institut zu Berlin entbunden und mit demselben Tage nach Wilhelmshaven zurückversetzt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 5. Febr. S. Maj. der Kaiser wird, wie verlautet, am 15. d. Mts. hier eintreffen, um der Rekrutenvereidigung beizuwohnen.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Der Bootskommandeur v. Krohn hat eine Dienstreise nach Barelterfel angetreten.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Zwei ehemalige Angehörige der Marine und zwar Obersteuermann Neue und Obersteuermannsmaat Schmidt der II. Matrosen-Division sind mit dem 1. Februar zu etatsmäßigen Kapitänen 1. Klasse der Bayerischen Bodenseedampfschiffahrt ernannt.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ erhält morgen den zweiten Maschinen- und Feuerschülerkurs an Bord und wird, wenn es der Geling gelangt, demnächst zu Ausbildungsfahrten in See geben.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Die in Marinekreisen veranstalteten Sammlungen für die Hinterbliebenen der am 22./23. Dezember v. J. verunglückten Fischer haben bisher den Betrag von 633,02 Mk. ergeben, welcher heute an die Centralstelle abgegangen ist.

Wilhelmshaven, 5. Febr. Gestern hielt der Bürgerverein d. II. Bezirks eine Generalversammlung ab, in welcher unter anderem die Wahl des Vorstandes erfolgte. Gewählt wurden die Herren Dräger als Vorsitzender, Hüme als stellv. Vorsitzender, Gustav Meyer als Schriftführer, Morisse und Mühlmann als Beisitzer und Mühlhoff als Kassirer.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Passanten des Friedrich-Wilhelmshafens ist es vielleicht aufgefallen, daß im Gebüsch gegenüber dem Postamt sich jetzt noch ständig Drosseln aufhalten. Dieselben holen sich ihre Nahrung anscheinend von dem in der Nähe befindlichen Futterplatz des Geflügelvereins. Bis zu 5 von diesen munteren Sängern und zwar Grau- und Schwarzdrosseln wurden dort gesehen.

Wilhelmshaven, 5. Febr. In den Räumen der Reichshalle wird von Morgen ab ein in der Nordsee gefangener Hai für zur Ausstellung gelangen. Der Fisch ist 4 Meter lang und wiegt 8 Centner.

Wilhelmshaven, 5. Febr. Der Maskenball des Schießvereins wird am Sonnabend, den 16. Februar im Saale der „Burg Hohenzollern“ abgehalten.

Der beste Freund.

Von Ludwig Habicht.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Aber Mademoiselle Engelhardt, wir leben doch nicht in den Zeiten eines Kunz von Rauffungen,“ entgegnete der Polizeidirektor, tief beleidigt von der kühnen Behauptung, dergleichen könne innerhalb seiner Machtsphäre vorkommen. „Aus welchen Gründen sollte das geschehen sein?“ verfezte ein Anderer kopfschüttelnd, während Martha die Hand der Schwester ergriff und ihr leise zusprach.

„Ich weiß sehr genau, was ich sage,“ behauptete Eugenie, ohne sich irren machen zu lassen, „es war nur die erste grenzenlose Bestürzung, die mich nicht sogleich darauf versallen ließ. Der Professor hat bei Gelegenheit einer historischen Arbeit, behufs welcher ihm die Archive geöffnet sind, einen sehr wichtigen Fund gemacht, er hat es mir anvertraut, es betrifft Dokumente, die ein ganz neues Licht auf die Geschichte des bayerischen Erbfolgekrieges werfen sollen. Er wollte sie mit Anmerkungen herausgeben, das gönnte man ihm nicht.“ „Wer? Wer?“ fragte der Polizeidirektor gespannt. „Wenn ich das wüßte, so wäre er schon frei,“ antwortete sie traurig. „Jrgend ein neidischer Forscher, dem er in seiner Vertrauensseligkeit sein Geheimniß verrathen hat.“

„Und Sie glauben, der Professor habe die Dokumente bei sich getragen?“ fragte der Polizeidirektor. „D nein, nein, wenn ich das glaubte, so könnte ich auch annehmen, er sei ermordet worden,“ rief sie eifrig, „denn so lange er lebte, würde

er die Papiere nicht herausgegeben haben. Sie befinden sich noch im Archiv, sie waren ihm viel zu kostbar, als daß er sie von dort entfernt hätte, aber nur er allein weiß den Aufbewahrungsort, den er zufällig entdeckt hat, man will sein Geheimniß von ihm erpressen und hält ihn deshalb gefangen.“

Je mehr sie diese Geschichte ausmalte, desto fester ward sie darin, sie glich dem Ertrinkenden, der sich an einen Strohhalme klammert und fand in ihrem Glauben an die Wahrheit ihrer Annahme großen Trost; — der Professor konnte nicht auf immer verschwunden sein, er mußte wieder zum Vorschein kommen, denn mit seinem Leben hätten die, welche sich seiner bemächtigt, auch sein wichtiges Geheimniß zerstört. Die Umstehenden wußten nicht recht, was sie davon halten sollten, die Geschichte klang doch gar zu abenteuerlich. Baron Seldenberg nahm den Polizeidirektor auf die Seite.

„Lassen wir die arme junge Dame vorläufig in ihrem Wahne,“ sagte er, „und treffen Sie gütigst alle Anordnungen, die davon ausgehen, der Professor sei verunglückt oder ermordet. Ich neige mich jetzt der letzteren Auffassung zu.“ „Sie waren doch aber vorher der Meinung, wir gätten es hier mit einem Unglücksfall zu thun,“ erwiderte der Direktor ein wenig verblüfft. „Mademoiselle Engelhardt hat uns ja das Motiv zur That angegeben.“ „Sie glauben?“ — „Der Professor hat die Dokumente bei sich gehabt oder man war der Meinung, er trage sie bei sich, und hat ihn ermordet, um sie ihm abzunehmen.“ „Und trauen Sie einem Gelehrten eine solche That zu?“ „Einem Gelehrten schwerlich. Wem ich sie zutraue, das möchte ich nicht sagen, und brauche ich Ihnen auch nicht zu sagen, Herr Polizeidirektor, wir verstehen uns,“ schloß er mit einem feinen diplomatischen Lächeln. „Ich danke Ihnen, ich danke Ihnen aufrichtig, Herr Baron,“ erwiderte der Polizeidirektor, ihm die Hand

drückend, „die Sache gewinnt jetzt ein anderes Ansehen und will sehr, sehr vorsichtig behandelt sein.“

Der Polizeidirektor setzte sich mit dem Archiv in Verbindung und erfuhr von diesem, daß Korte allerdings in letzter Zeit die Erlaubniß gehabt habe, im Archiv zu arbeiten und viel da gewesen sei — die Möglichkeit, daß er einen wichtigen Fund gemacht und mit seiner Braut darüber gesprochen habe, war nicht ausgeschlossen, ebenso wenig aber auch die, daß er die Dokumente mitgenommen habe, ja, der Beamte, der nun eine sorgfältige Nachforschung anstellte, glaubte in den Heften, die Korte anvertraut gewesen waren, eine Lücke zu entdecken. Zimmer wahrscheinlicher ward die Annahme, der Unglückliche habe ein in die Vergangenheit zurückreichendes wichtiges Geheimniß entdeckt, habe sich unvorsichtig darüber geäußert und sei von einer Macht, welche die Veröffentlichung hinterreiben wollte, unschädlich gemacht worden. Wo aber war sein Leichnam geblieben?

Von Loshwitz bis Dresden ward die ganze Umgegend abgesehen, nirgend fand sich eine Spur von einem stattgehabten Verbrechen, nirgend ein Kleidungsstück, das dem Vermissten gehört hatte. Man staute die Elbe, um auf deren Grunde nach der Leiche zu forschen, sie kam nicht zum Vorschein; so viel auch gefragt und geforscht, obgleich eine nicht unbedeutende Belohnung für Denjenigen ausgesetzt ward, der über den Verbleib des Lebenden oder toten Korte etwas berichten könnte, es blieb aber Alles still.

Von keiner Uferstation kam die Nachricht, daß ein Leichnam angechwemmt sei, auf welchen die von dem Verschwundenen über-all verbreitete Beschreibung passe. Statt sich von diesen Zufällen niederbeugen zu lassen, erhobte sich nur Eugeniens Zuversicht. „Man wird seine Leiche nicht finden, denn er lebt und kehrt zu mir zurück.“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Am 20. Februar d. J., Morgens 8 1/2 Uhr anfangend, sollen auf der Kaiserlichen Werft verschiedene für Marinezwecke nicht mehr verwendbare Inventarien und Materialien als: Prähme, Boote, Handwerkzeug, Bezüge, Fässer, Kisten, Gummi, Filz und Leder etc. öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Die Käufer haben sich genau nach den bei Beginn der Auktion zur Vorlesung gelangenden Bedingungen zu richten. Die Entfernung der gekauften Sachen von der Werft hat während oder unmittelbar nach der Versteigerung zu geschehen und muß spätestens bis zum Abend des Versteigerungstages beendet sein. Für Boote wird eine achtstägige Abfuhrfrist gewährt.

Wilhelmshaven, den 4. Febr. 1894.
Magazin-Verwaltung
der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder hat am **Sonnabend, den 9. Febr. d. J.**, in der Zeit von **2 bis 7 Uhr Nachmittags**, bei den Hauptlehrern, in den Geschäftszimmern derselben in den **Volksschulgebäuden** der einzelnen Schulbezirke resp. in dem Gebäude der **Mittelschule** zu erfolgen. Bei der Anmeldung sind die von dem Standesamte einzuholenden **Geburtsurkunden**, sowie die **Taufschein**e der Kinder beizubringen.

Wilhelmshaven, den 31. Jan. 1895.
Der stellvert. Schulinspektor.
Detken, Bürgermeister.

Zwangsverkäufe.

Am **Mittwoch, den 6. Febr. d. J.**, sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachmittag 2 Uhr in Krause's Wirthshaus zu Bant:

2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Verticow, 3 Spiegelschränke, 1 Regulator, 1 Servirtisch, 1 Rauchtisch, mehrere Spiegel, Bilder, Gardinen, Tische etc., Decken, 1 Schreibpult, 1 Standuhr, Teppiche, 1 Kronleuchter, 1 Silberschrank, 1 Wäschschrank, 1 Handwagen, div. Gold- u. Silberfachen usw.;

Nachmittag 3 Uhr daselbst:

5 Sophas, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 12 div. Tische, 3 Hängelampen, 1 Stehlampe, 2 Spiegel, 12 Rohrstühle, 2 Dtd. Wiener Stühle, Garderobenständer und Halter, 10 Bilder, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 8 Fach Gardinen incl. Kästen, 1 Bierapparat mit Zubehör, 1 Bistrot, 1 Treifen mit Aufsatz etc.;

Nachmittag 3 Uhr in Sade-

wasser's Wirthsh. zu Heppens:

1 Sopha, 1 Verticow, 1 Küchenschrank u. 1 Eimerschrank;

Nachmittag 3 Uhr in Zohl's

Wirthshaus zu Bant:

1 Treifen, 2 Tafelwaagen mit Gewichten, 1 Hängelampe und 1 Fleischhackmaschine;

Nachmittag 3 Uhr in Siems'

Wirthshaus zu Bant:

1 zweith. Bistrot und 1 Sopha mit Spiegelaufsatz.

Körper,

Gerichtsvollzieher in Jeder.

Verkauf.

Die Viehhändler Gebrüder **Bunt** zu Wittmund lassen am

Wittwoch, den 6. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr anfangend,

in der Behausung des Wirths **J. Auhagen** zu Sedan:

ca. 50—60 Stück große

und kleine

Schweine,

besten Race,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkaufen.

Neuende, 1. Februar 1895.

H. Gerdes,

Auktionator.

Anzuleihen gesucht

Zwei mal **1500 M.**, **6000** und **7000** Mark auf baldmöglichst, **20—22000 M.** pr. Mai und **5000 M.** zum 1. August d. J.

Heppens, 4. Februar 1895.

H. P. Harms.

Hausverkauf.

Ein an der Ostfriesenstraße belegenes, unmittelbar an den Park angrenzendes, 4 Wohnungen enthaltendes

Wohnhaus

ist zum Antritt am 1. Mai d. J. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, namentlich kann der größte Theil des Kaufpreises im Immobilien stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt

Wilhelmshaven, 2. Februar 1895.

Rudolf Laube,

Auktionator.

Verkauf.

Ein im vorigen Jahre, an bester Geschäftsstelle in Wilhelmshaven neu errichtetes

Gebäude,

welches sich für einen lohnenden landlichen Betrieb vorzüglich eignet, ist Umstände halber zum billigen Preise und bei geringer Anzahlung ehestens zu verkaufen, event. ist dasselbe unter coulanten Bedingungen zu verpachten und würde Kundenschaft in bezügl. Branche nachgewiesen.

Offert. sub „Verdienst“ postl. Bant.

Zur Verpachtung des Uthhorn'schen

Gartenlandes

am Kopperhörner Mühlenwege wird Termin auf

Sonnabend, den 9. d. M.,

Abends 7 Uhr,

in Zoel'schen Wirthshaus zum Tonndich anberaumt.

Heppens, den 4. Februar 1895.

H. Reiners.

Zu verleihen

zum 1. Mai d. J. gegen sichere erste Hypothek und 4 1/2 pCt. Zinsen ein Kapital von **3000 M.**

Heppens, den 4. Februar 1895.

H. Reiners.

Forderungen

irgend welcher Art an die Offiziermesse und die Deckoffiziermesse S. M. S. „**Altis**“ sind umgehend den bezügl. Richtern vorzubringen einzureichen.

Zu belegen

zum 1. März auf sichere Hypothek **3000 M.** Offerten unter F. 11 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Elegante herrschaftl. Wohnung,

Noonstraße 14, I. Etage, jetzt von Herrn Rechtsanwalt **Looman** bewohnt, wird am 1. Mai 1895

miethfrei. Näheres bei

J. N. Popken,

Königsstraße 50.

Die von Herrn Korvetten-Kapitän **Rosendahl** bisher bewohnte

Etage

ist miethfrei. Näheres

Rathsapothete neben der Post.

Billig zu vermieten

mehrere 4- u. 5räumige Wohnungen mit abgeschlossenem Corridor und allem Zubehör.

J. C. Folkerts, Friederikenstr. 6.

2 Wohnungen

nebst Gartenland zum 1. März bezw. 1. Mai zu vermieten. Preis 170 resp. 200 Mark.

Blisse, Uferstraße 6.

Zu vermieten

auf gleich oder später ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang.

Bantersstr. 11, am Bahnhof.

Zu vermieten

eine freundlich möblirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren.

Noonstraße 15, part.

Zu vermieten

eine Oberwohnung, 5 Räume und Wasserl., zum 1. Mai, Peterstr. 83. Zu exfr. bei **Detait,** Noonstr. 19.

Zu vermieten.

zum 1. März ein fein möblirtes Zimmer mit Kabinett.

Fran Schwoon, Kaiserstr. 66, 1. Et.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Unter- und eine Oberwohnung, je 4 Räume und separatem Eingang. Die Unterwohnung eignet sich für einen kleinen Handwerker. Miethpreis Unterwohnung 58, Oberwohnung 55 Thaler. Wasserleitung ist vorhanden. Desgl. im Vorderhause eine kleine **Giebelwohnung** an eine kinderlose Familie. Preis 45 Thaler p. a.

Rud. Bruns,

Bismarckstr. 36c.

Zu vermieten

eine 4räumige Stagenwohnung mit abgeschl. Corridor zum 1. Mai.

Chr. Harms, Tonndich, Schmidtstraße 5.

Zu vermieten

eine drei- und eine vierräumige Wohnung.

H. Juhoff, Ulmstr. 6.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Ober- u. Unterwohnung.

Schmidtstr. 11.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Unterwohnung zu Schaarreihe.

Näheres zu erfahren bei **Mull.**

Zu vermieten

zum 1. Mai eine vierräumige Oberwohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör.

Bismarckstr. 18a.

Zu vermieten

zum 1. März ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer.

Bantersstr. 12.

Zu vermieten

zwei schön möbl. Zimmer.

Altestraße 10.

Zu vermieten

gut möbl. Zimmer, part.

Grenzstraße 20.

Zu vermieten

eine möblirte Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren.

Bismarckstraße 22 bei **Hirche.**

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche 3räum. Oberwohnung mit Keller und Stall.

W. Bley,

neue Wilhelmshavenstr. 70.

Zu vermieten

zwei große 5räum. Stagenwohnungen, gr. Bodent., Speisekeller, Wasserl. und allen Bequemlichkeiten auf sogleich event. zum 1. Mai. Jede Wohnung bildet eine Etage.

G. Gerdes,

Güterstraße 4, b. Part.

Zu vermieten

eine Wohnung zum 1. April, sowie eine zum 1. Mai.

A. Schlenker, Bismarckstr. 28.

Zu vermieten

sofort eine herrschaftliche Wohnung zu 850 Mark incl. Wasser und Wasserl., Güterstraße Nr. 9.

Adolf Zimmermann.

Zu vermieten

Ulmstr. 28 zum 1. Mai mehr. 3räum. Stagen- und 4räum. Parterrewohnungen.

Job. Popken, Ulmstr. 29, Hinterh.

Zu vermieten

eine Wohnung mit Gartenland zum 1. Mai.

D. Behrens, Neuender-Neugroden.

Zu vermieten

herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Räumen nebst Zubehör.

A. Borrmann.

zum 1. Mai eine 5räumige Stagen- und eine 4räumige Oberwohnung mit Wasserleitung etc.

G. Vorchers, Altestr. 13.

Ein oder zwei junge Leute

können Logis erhalten.

Ostfriesenstr. 69.

Gesucht

ein Mädchen für den Nachmittag. Wallstraße 26, I., neben „Burg Hohenzollern“.

Gesucht

zum 15. Febr. ein Kindermädchen von 15—16 Jahren; auf sofort ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus.

Zerfass, Nachw.-Bureau.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus.

Kaiserstraße 14, part.

Gesucht

zum 15. Februar ein Mädchen von auswärts.

Kaiserstr. 19, unten r.

Gesucht

zu Ostern oder Mai d. J. ein Malerlehrling.

G. S. Meyer, Bismarckstr. 2.

Gesucht

ein zuverlässiges Mädchen, das kochen kann. Hoher Lohn. Antritt zu Mai oder November oder auch in der Zwischenzeit.

Oberamtsrichter Lehrhoff, Barel.

Gesucht

zum 15. Februar oder 1 März ein Mädchen für die Tagesstunden.

Frau Rolle, Bismarckstr. 7.

Gesucht

sofort ein tüchtiges Dienstmädchen.

Frau von Meurers, Güterstr. 15, I. Etage.

Gesucht

ein möblirtes Zimmer im Stadttheil Wilhelmshaven.

Offerten mit Preisangabe unter **F. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf sofort eine 3räumige Wohnung, möglichst mit Wasserleitung. Offerten unter **F. B.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 15. Februar oder 1. März ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen.

Friedrichstraße Nr. 8.

Gesucht

wird auf sofort oder zum 1. März eine drei- bis vierräumige unmöblirte Wohnung

von einem alleinstehenden Herrn.

Offerten mit Preisangabe unter **R. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 1. März ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, selbiges muß gut waschen u. plätten können. Gute Zeugnisse erwünscht.

Frau S. Scherr, Noonstr. 90, im Laden.

Gesucht

werden mehrere tüchtige Mädchen für Privat u. Wirthschaft gegen hohen Lohn, sowie ein älteres Mädchen, welches gut kochen kann, für einen kleinen bürgerlichen Hausstand.

Frau Wapmann, Nachw.-Bureau, Bantersstraße Nr. 11.

Cigarren-Heisender oder Agent

f. Restaur. u. Priv. geg. hohe Vergüt. ges. Bew. u. D. 6067 an **Peur. Eisler,** Hamburg.

Zu verkaufen

zwei Fuder gut gewonnenes Uferhen.

Bantersweg 7, bei Sedan.

Billig zu verkaufen

2 heizbare russische Schlitten.

J. C. Folkerts,

Wagenbauer.

Zu verkaufen

eine fast neue mittelgroße Kochmaschine billigt. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen

eine fette Kuh.

Gilbert Detken,

Neuender Neuen-Groden.

Zu verkaufen

ein fast neues Sopha. Ostfriesenstraße 37.

Habe **5—6 Fuder** guten

Andel

zu verkaufen.

Wittve Evers,

Bant, Werftstr. 21a.

Elegante Masken-Anzüge

(Ritter) hat zu verleihen event. zu verkaufen

Ritter, Neufstr. 3.

Verloren

eine Uhr Nr. 102705 in der neuen Wilhelmshavenstraße. Bitte dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verloren

ein Armband im Stadttheil Wilhelmshaven. Gegen Belohnung abgegeben

Bahnhofstr. Nr. 1a, II.

Geschäftsverlegung.

Verlegt mein Marine-Uniform-Geschäft von **Manteuffelstr. 5** nach

Noonstr. 15,

Kronprinzen- u. Noonstr.-Ecke,

und eröffnete daselbst eine

Filiale

der

Uniform-Mützenfabrik

von

Aug. Geiger, Kiel.

Gleichzeitig empfehle sämtliche

Marine-Effekten.

H. F. Huismann, Roonstrasse 101,

empfiehlt als besonders preiswerth:

Completes Bett zu 19 Mf.	Completes Bett zu 33 Mf. 50 Pf.	Completes Bett zu 52 Mf.	Completes Bett zu 67 Mf. 50 Pf.	Completes Bett zu 78 Mf.
Oberbett , gestreift oder uni roth Inlett mit 5 Pfd. Federn 8,50	Oberbett , echt uni roth oder rosa gestr. Inlett, mit 6 Pfd. Federn 17,00	Oberbett , uni roth oder roth-rosa gestr. Daunenköper oder Satin mit 6 Pfd. sehr daunenreichen Federn 25,50	Oberbett , 140 cm breit, prima uni roth Daunenköper mit 6 Pfund prima Halbdauen 35,00	Oberbett , 140 cm breit, uni roth od. gestr. Daunenköper oder Atlas mit 5 Pfd. weißen Daunen 41,00
Unterbett , desgl. mit 5 Pfd. Federn 8,00	Unterbett , desgl. m. 5 Pfd. Federn 12,00	Unterbett von Satin mit 6 Pfd. Federn 19,50	Unterbett , prima Drell oder Satin mit 6 Pfund prima Federn 25,00	Unterbett , prima Drell oder Atlas mit 5 Pfund prima Federn 28,00
Rissen , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn 2,50	Rissen , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn 4,50	Rissen , desgl. mit 1 3/4 Pfd. Federn 7,00	Rissen , Daunenköper mit 1 1/2 Pfund Halbdauen 7,50	Rissen , Daunenköper mit 1 1/4 Pfd. weißen Daunen 9,00

Alle Federn sind doppelt gereinigt, stets frisch und standfrei, die Inletts echtfarbig und federdicht. Die Betten werden in Gegenwart der Kunden gefüllt.

Im Garten der Reichshalle

Eingang Roon- und Friedrichstrasse.
Von **Mittwoch**, den 6. d. Mts., bis **antwiderrechtlich Sonntag**, den 10. Februar, ist die große

Haifisch-Ausstellung

geöffnet. Ein **Riesen-Exemplar** (Schrecken der Küstenbewohner). Länge: 12 Fuß. Gewicht: 800 Pfund.
Dieses Seeungeheuer (Menschenfresser) wurde vor einigen Tagen von dem Fischdampfer „Nymph“ in der Nordsee gefangen und mit vollem Fleisch ausgestellt. Niemand veräume, sich diesen Räuber des Meeres anzusehen.
Eintritt 20 Pf., Militär und Kinder die Hälfte.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

F. Röhl.



Rud. Bruns,

Theater- und Maskenkostüm-Lager,
Bismarckstrasse 36c.

Bin mit einer großen Auswahl **Maskenkostüme und Masken** zu den in diesem Jahre stattfindenden Maskenbällen in der „Burg Hohenzollern“, sowie in der „Tonhalle“ anwesend.
D. D.

Gegründet 1867.

Schuhwaaren

Bei **Haarausfall**, **Schuppen** überhaupt zur Erhaltung gesunden vollen Haares bei **Miteffern**, **Hautblüthen**, **Pickeln** etc. um frische reine **Gesichtshaut**, weiße zarte **Hände**, gesunde schöne **Zähne** zu erlangen, lese man den von Ärzten und Laien durch vielfache Zuschriften als vorzüglich und nützlich anerkannten: „**Georg Kühne's Rathgeber für Schönheitspflege**“. **Gratis** zu erhalten in Wilhelmshaven: Emil Schmidt, Roonstr. 84, sowie durch **Georg Kühne Nachf.**, Dresden.

empfehle in allen Sorten für **Herren, Damen und Kinder**.
Beschenkt wird nichts, sondern alles mit einem, wenn auch nur kleinen Nutzen verkauft.

Bestellungen nach Maas sowie **Reparaturen** werden schnell, gut und billig ausgeführt und bemerke noch, daß in meiner Werkstatt die Sohlen nicht in 5 Minuten unter den Stiefeln ge—legt werden.

G. Borchers,

Schuhmacher, Altstr. 13.

Bei **Haarausfall**, **Schuppen** überhaupt zur Erhaltung gesunden vollen Haares bei **Miteffern**, **Hautblüthen**, **Pickeln** etc. um frische reine **Gesichtshaut**, weiße zarte **Hände**, gesunde schöne **Zähne** zu erlangen, lese man den von Ärzten und Laien durch vielfache Zuschriften als vorzüglich und nützlich anerkannten: „**Georg Kühne's Rathgeber für Schönheitspflege**“. **Gratis** zu erhalten in Wilhelmshaven: Emil Schmidt, Roonstr. 84, sowie durch **Georg Kühne Nachf.**, Dresden.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich nach **Mittelstraße 12** verzoogen bin. Gleichzeitig bringe mich in empfehlende Erinnerung in und außer dem Hause.
B. Dettloff, Schneiderin.

Bertretungen

beim Amtsgericht Jever nehme ich persönlich wahr.

Looman,

Rechtsanwalt und Notar.

Preisgekrönte CAPWEINE

vom grössten Exporthause E. Plaut, Capstadt (Cape of good Hope). Comptoir: Göttingen und Hamburg. Von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen für Kranke, Reconvalescenten und schwach ernährte Kinder. Ueberraschen durch ihre feine Qualitäten selbst den verwöhntesten Kenner. Zu haben in 5 verschiedenen Marken:
Old Cape Sherry Mk. 1,80.
„ **Madeira** „ 1,80.
„ **Dry Constantia** „ 2,00.
„ **F. C. Pontac** „ 2,25.
„ **Pearl Constantia** „ 2,50.
Niederlagen: **G. H. Gerdes**, Fedderwarden, **Carl Janssen** Wwe., Sande.
Alleinverkauf durch **W. Drost & Willms**, Jever, für das Grossherzogthum Oldenburg und Wilhelmshaven.

Wilhelmshav. Schiessverein

Maskenball

am **Freitag**, 16. Febr., Abends 8 1/2 Uhr,
in Burg Hohenzollern.

Großartige Aufführungen

Doppeltes Orchester.

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei **Matting**, Oldenburgerstraße, **Huismann**, Goffel, Roonstraße, **H. Busse**, **H. G. Dietmann**, Neubeppens und in „Burg Hohenzollern“.

Rheinischer Hof, Bismarckstraße 5.

Heute **Mittwoch** Abend:
Tanzkränzchen
Anfang 7 Uhr.

F. Schladitz.

Verein Amicitia.

Mittwoch, den 6. Februar:
Familien-Abend
mit Concert und Tanzkränzchen
in der „**FLORA**“ des Herrn **Welske**.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Erwarte in nächster Zeit eine Ladung prima **schottische Auckkohien**.
Dieselben sind **3fach** gestiebt und gewaschen und vollkommen **grus- und schlackfrei**. Bestellungen nehme gerne entgegen.
B. Wilts Wwe.

Abend

Mittwoch
bei **Sadewasser**.

Militär-Verein.

Donnerstag, den 7. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“.
Es werden noch Karten zu dem am 9. d. M. stattfindenden Maskenball ausgegeben.
Bemerkung wird, daß auch die Mitglieder nur gegen Vorzeigung einer Karte Zutritt zum Saal haben.

Der Vorstand.

Verein „Humor“.

Sonntag, den 9. Februar,
Abends 8 Uhr:

2. Wintervergnügen

und
Kappen-Fest
im Kaiseraal.
Der Vorstand

Ich habe die **Physikatsge**schäfte des **Kreises Wittmund** am heutigen Tage übernommen. Meine Wohnung befindet sich **Güterstraße 15, I.**
Wilhelmshaven, den 5. Febr. 1895.

Dr. v. Meurers,

Kgl. Kreisphysikus, Stabsarzt
a. D.

Wir offeriren
hochfeinste Müssrahmtafelbutter
— nur erste Sorte, weil keine altlagernde Butter zweite Sorte vorhanden ist — 1 Postkoll — 9 Pfund netto — zu Mk. 10.80 frei ins Haus.

Dampf-Molkerei „Frisla“

Wittmund.
Empfehle meinen feinen bequemen
Rüschschlitten
zu **Zusfahrten**.
J. H. Ihnken,
Nordstraße 11.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer **Tochter** zeigen an
Pinder,
Sekond-Lieut. im II. Seebataillon,
u. Frau **Pinder**,
geb. von Schulze-Gaevernitz.
Wilhelmshaven, den 4. Febr. 1895.

Geburts-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung.)
Die am 3. d. Mts. erfolgte **Entbindung** unserer Tochter, der verwitweten Frau **Korvetten-Kapitän Marie Mittler**, vor einem **Mädchen**, erlauben wir uns hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
A. Baerwald und Frau,
geb. v. **Wäloknitz**.
Berlin, den 4. Februar 1895.